

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	08 Weser/Nethe
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	7,14
Alte Wasserkörper Nr.	08016
Gewässertyp	5.1 Feinmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	2
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	NWB - natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	Bewertung nicht möglich (U)
Fische	unklassifiziert (U)
Makrozoobenthos Gesamt	Bewertung nicht möglich (U)
Degradation	unklassifiziert (U)
Saprobie	unklassifiziert (U)
Makrophyten/Phytob.ges.	nicht relevant
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	11 7 3 4 1 6 0
Wasserkörper kartiert [%]	32

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
MZB 2013: keine Arten der RL

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der aus der Teilung des alten Wasserkörpers 08016 Dürre Holzminde/Hasselbach hervorgegangene neue Wasserkörper 08031 Dürre Holzminde konnte als sommertrockenes Gewässer bisher nicht auf Grund der für diesen FG-Typ hier grundsätzlichen relevanten biologischen Komponenten nach den Vorgaben der EG-WRRL belastbar bewertet werden.

Bis auf den urban stark überprägten letzten Gewässerabschnitt kurz vor der Einmündung in die Holzminde zeigt die Dürre Holzminde auf beinahe der gesamten kartierten Fließgewässerstrecke (Übersichtsstrukturkartierung ÜSK: 1996 - 2008) einen naturnahen und weitgehend unbeeinflussten Gewässerverlauf im Wald des Sollings. Trotz der immer wieder im Bachlauf auftretenden geogen bedingten Bachschwinden wird auch in der Dürren Holzminde weiterhin von einem grundsätzlichen, gewässertypischen hohen Besiedlungspotential ausgegangen, so dass der neue Wasserkörper mit der Priorität 2 belegt wurde.

Im Zuge der aktuellen Detailstrukturgütekartierung (DSK) konnten im Mai 2011 auf Grund der über weite Strecken fehlenden Wasserführung nur ca. 32% der Dürren Holzminde, vorwiegend im Mittellauf, kartiert werden. Dieser zeigte sich durchweg in einem unveränderten bzw. nur mäßig veränderten Zustand (SK 1: 11%, SK 2: 7% und SK 3: 3 %). Aber auch die zu diesem Zeitpunkt trocken liegenden Abschnitte wiesen so gut wie keine nennenswerten anthropogenen Beeinflussungen auf.

Diese alles in allem sehr wertvollen Gewässerabschnitte bedürfen zunächst keiner weiteren hydromorphologischen Maßnahmen. Die vorhandenen Strukturen gilt es zu schützen und zu erhalten. Neu im Mittellauf einzurichtende Messstellen sollen im Laufe des kommenden BBM-Projektes des NLWKN (Monitoring zur Ermittlung typspezifischer und stabiler Biozönosen /Wiederbesiedlungspotentiale in Niedersachsen anhand des Makrozoobenthos) das dort vorhandenen Arteninventar erfassen und bewerten.

Inwieweit die Kläranlage in Mühlenberg (250 EW) als Punkteinleiter eine mögliche Gefährdung für die grundsätzlich nährstoffarme Dürre Holzminde darstellt, bedarf der Überprüfung. Ein größerer Abschnitt der Dürren Holzminde in Holzminen auf Höhe der Symrise AG wurden bereits durch den Unterhaltungsverband Bever - Holzminde aufwendig verlegt und renaturiert. Weitere Maßnahmen hier im Stadtgebiet sollten trotz aller Schwierigkeiten geprüft und langfristig angestrebt werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Einleitung KA Mühlenberg, überprüfen	
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1	Die Dürre Holzminde verläuft zu 86% im Wald. Mit diffusen Einträgen wie möglicherweise aus der Landwirtschaft ist hier nicht zu rechnen.	

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		keine
Diffuse Quellen	1	Die Dürre Holzminde verläuft zu 86% im Wald. Mit diffusen Einträgen wie möglicherweise aus der Landwirtschaft ist hier nicht zu rechnen.	

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
Wasserkörper			nicht relevant / nicht feststellbar				